

Ankündigung: Videogottesdienst am 28. November aus Mönchengladbach

Westdeutschland/Düsseldorf. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Den regionalen Videogottesdienst an diesem Sonntag, dem ersten Advent, hält Priester Benjamin Dux in der Gemeinde Mönchengladbach.

Der zentral gesendete Videogottesdienst in der Gebietskirche Westdeutschland richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Videogottesdienst zu Beginn des neuen Kirchenjahrs

Am 28. November 2021 kommt der Videogottesdienst aus der Gemeinde Mönchengladbach im Kirchenbezirk Düsseldorf. Den Gottesdienst halten wird Priester Benjamin Dux.

Benjamin Dux (38) ist seit 1,5 Jahren Vorsteher der Gemeinde Neuss-Norf und wurde vor wenigen Wochen zusätzlich zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter im neuen Kirchenbezirk Düsseldorf ernannt. 2003 empfing er seinen ersten Amtsauftrag als Diakon in Berlin-Tegel (Gebietskirche Berlin-Brandenburg). Drei Jahre später wurde er Priester und war in den Gemeinden Berlin-Reinickendorf und -Haselhorst aktiv. Nach seinem Umzug nach Nordrhein-Westfalen wurde er 2014 als Priester für Neuss-Norf bestätigt. Für drei Jahre war er ab 2017 in der Nachbargemeinde Eller tätig, bevor er als Gemeindeleiter nach Norf zurückwechselte. Er ist verheiratet und hat ein Kind.

Mönchengladbach ist eine Großstadt im Westen Nordrhein-Westfalens und Teil der Metropolregion Rhein-Ruhr. Das Mönchengladbacher Stadtzentrum befindet sich rund 25 Kilometer westlich der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Stadt zählt etwa 270.000 Einwohner und ist damit eine der größten am linken Niederrhein. Das Stadtbild ist von einer reizvollen Verbindung urbanen Flairs mit ländlichem Charme geprägt. Nicht umsonst nennt man die Stadt mit ihren zahlreichen Parks und Wäldern auch "Großstadt im Grünen".

Zwei neuapostolische Gemeinden

Vor Ort gibt es zwei neuapostolische Gemeinden: Mönchengladbach und Mönchengladbach-Rheydt. Sie gehören zum Bezirk Düsseldorf. Die Gemeinde Mönchengladbach zählt 271 Mitglieder, die von sieben Amtsträgern betreut werden. Gegründet wurde sie 1924. 1966 entstand ein eigenes Kirchengebäude in der Bökelstraße, das in Kürze modernisiert und umgebaut werden soll.

Mönchengladbach erfreut sich einer großen Anzahl an Kindern. Fast vierzig Kinder gehören dazu und nehmen an der Vorsonntags- und Sonntagsschule teil. Gelegentlich machen die Kinder Ausflüge, um gemeinsame Zeit auch außerhalb der Kirche zu verbringen. Zu den Gemeindeaktivitäten gibt es einen Aktivkreis, der regelmäßig Ideen sammeln, umsetzt und organisiert. Darüber hinaus gibt es eine große Zahl an Organisten und Dirigenten, ein Instrumentalensemble und einen gemischten Chor. Auch die Kinder üben gelegentlich und tragen zur Gottesdienstgestaltung bei.

Empfangbar via YouTube und im IPTV-Portal

Die Übertragung startet gegen 9.45 Uhr, der Gottesdienst um 10 Uhr. Er entspricht dem gewohnten liturgischen Ablauf mit Feier des Heiligen Abendmahls. Die Liedtexte werden nicht eingeblendet.

Ausgestrahlt wird der Gottesdienst über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zentrale Telefonübertragung

Eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon wird für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live über das IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

25. November 2021

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat



